

Am 5. Juni tritt Friedrich dem Rymphenburger Bündnis bei: die schlesischen Fürstentümer nebst der Grafschaft Glatz werden ihm zugesichert, wogegen er auf Jülich-Berg zu Gunsten Bayerns verzichtet.

Den Sommer und Herbst 1741 verwendet Friedrich auf die völlige Besignahme Schlesiens, im Winter rückt er in Mähren ein. Die Niederlagen der Franzosen und Bayern nötigen ihn zum Rückmarsch nach Schlesien. In Böhmen

1742
17. Mai

Schlacht bei Gzaskau und Chotusitz an der oberen Elbe: Friedrich siegt über den Prinzen Karl von Lothringen (Maria Theresias Schwager).

11. Juni

Friede zu Breslau: Friedrich tritt von der Allianz gegen Maria Theresia zurück; Österreich überläßt an Preußen Schlesien mit der Grafschaft Glatz (680 Q.-M. mit 1 1/2 Millionen Einwohnern).

1744—1745

Der zweite Schlesijsche Krieg.

Österreichs Übergewicht über seine Feinde macht Friedrich um Schlesien besorgt, er schließt deshalb ein zweites Bündnis mit Karl VII. und Frankreich.

1744 Mit 80000 Mann „kaiserlicher Hülfsvölker“ fällt Friedrich durch Sachsen in Böhmen ein und nimmt Prag. Er kann sich in Böhmen nicht halten und zieht sich nach Schlesien zurück, wo er die Österreicher und Sachsen unter Karl von Lothringen in der

1745
4. Juni

Schlacht bei Hohenfriedeberg (Städtchen südlich von Liegnitz) schlägt. Tapferkeit der Reiterei (Dragonerregiment Bayreuth). Friedrich

Maria Theresia hat unterdessen auf einem Reichstag zu Preßburg die Ungarn für sich begeistert, die zwei Heere aufstellen. Das eine erobert Bayern 1742, das andere belagert die Franzosen in Prag. Karls Verbündete werden vollständig aus Böhmen (1742) und Bayern (1743) vertrieben.

Maria Theresia verbündet sich mit England und Sachsen. Georg II. von England, als Führer der „pragmatischen Armee“, siegt über die Franzosen in der

1743 **Schlacht bei Dettingen** (bei Aschaffenburg).

Karl VII., der nach der Schlacht bei Dettingen als Flüchtling in Frankfurt lebt, wird 1744 von den Franzosen nach München zurückgeführt, wo er 1745 stirbt. Sein Sohn Maximilian Joseph entsagt im

1745 **Frieden zu Füssen** allen Erbansprüchen auf Österreich und gibt dem Gemahl der Maria Theresia seine Stimme bei der Kaiserwahl in Frankfurt. Letzterer regiert als

1745—1765 **Kaiser Franz I.** (Haus Lothringen-Toskana).

Die Franzosen siegen in den österreichischen Niederlanden, Frankreichs Hülfsmittel sind aber erschöpft, und als die russische Kaiserin für Österreich ein Heer an den Rhein schiekt, kommt es zum

1748

Frieden zu Aachen.

Maria Theresia behauptet den Länderbesitz ihres Hauses außer Schlesien, Parma und Piacenza.